

Änderungsliste zum Haushaltsentwurf 2012

Anlage I

08.02.2012

Änderungen der Haushaltsdaten

(Änderungen gegenüber dem gedruckten Haushaltsentwurf 2012)

Produkt	Ertrags-/Aufwandsart	Ansatz bisher	Ansatz neu	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)	Begründung
Ergebnisplan - ohne Budget 02 - Jugend und Familie					
Budget 01 - Soziales					
Erträge					
01.04.01 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (kommunalfinanzierte Aufgaben)	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.484.960 €	8.220.960 €	-264.000 €	Anteilige geringere Beteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft (siehe Begründung unter 01.04.01 - Transferaufwendungen für Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II). (2013: 8.273.760 €; 2014/2015: 8.326.560 €)
01.04.01 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (kommunalfinanzierte Aufgaben)	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.392.520 €	9.949.520 €	-443.000 €	Anteilige geringere Leistungsbeteiligung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden (siehe Begründung unter 01.04.01 - Transferaufwendungen für Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II). (2013: 9.998.120 €; 2014/2015: 10.071.720 €)
01.04.02 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (bundesfinanzierte Aufgaben)	Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen (hier: Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen)	10.500.000 €	10.460.000 €	-40.000 €	Anteilige geringere Leistungsbeteiligung des Bundes an den Personal- und Verwaltungskosten (siehe Begründung unter 01.04.02 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen)
01.04.02 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (bundesfinanzierte Aufgaben)	Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen (hier: Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen)	46.500.000 €	45.000.000 €	-1.500.000 €	Geringere Leistungsbeteiligung des Bundes am Arbeitslosengeld II/Sozialgeld wegen geringerer Transferaufwendungen. (2013: 45.650.000 €; 2014: 46.300.000 €; 2015: 46.950.000 €)

Produkt	Ertrags-/Aufwandsart	Ansatz bisher	Ansatz neu	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)	Begründung
01.04.02 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (bundesfinanzierte Aufgaben)	Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen (hier: Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen)	8.750.000 €	8.772.400 €	22.400 €	Höhere Zuweisung des Bundes für Leistungen zur Eingliederung nach dem SGB II. Der genaue Zuweisungsbetrag wurde erst nach Einbringung des Haushaltsentwurfs mitgeteilt.
01.04.02 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (bundesfinanzierte Aufgaben)	Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen (hier: Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen)	800.000 €	794.765 €	-5.235 €	Geringere Zuweisung des Bundes für das Bundesprogramm "Perspektive 50Plus". Der genaue Zuweisungsbetrag wurde erst nach Einbringung des Haushaltsentwurfs mitgeteilt.
01.05.01 Leistungen für Bildung und Teilhabe	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.730.000 €	1.680.000 €	-50.000 €	Die Finanzierung der Leistungen für Bildung und Teilhabe durch den Bund erfolgt über die Beteiligung an den Kosten der Unterkunft im SGB II. Die Transferaufwendungen für Kosten der Unterkunft fallen geringer aus. Somit sinkt auch die Zuweisung für Leistungen für Bildung und Teilhabe. (2013: 1.690.000 €; 2014/2015: 1.700.000 €)
01.05.01 Leistungen für Bildung und Teilhabe	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	380.000 €	370.000 €	-10.000 €	Die Finanzierung der Verwaltungskosten für Bildung und Teilhabe durch den Bund erfolgt über die Beteiligung an den Kosten der Unterkunft im SGB II. Die Transferaufwendungen für Kosten der Unterkunft fallen geringer aus. Somit sinkt auch die Zuweisung für Leistungen für Bildung und Teilhabe. (2013/2014/2015: 370.000 €)
01.05.01 Leistungen für Bildung und Teilhabe	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	890.000 €	870.000 €	-20.000 €	Die Finanzierung der Schulsozialarbeit für Bildung und Teilhabe durch den Bund erfolgt über die Beteiligung an den Kosten der Unterkunft im SGB II. Die Transferaufwendungen für Kosten der Unterkunft fallen geringer aus. Somit sinkt auch die Zuweisung für Schulsozialarbeit für Bildung und Teilhabe. (2013: 870.000 €)

Produkt	Ertrags-/Aufwandsart	Ansatz bisher	Ansatz neu	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)	Begründung
Aufwendungen					
01.01.01 Hilfen zum Lebensunterhalt, zur Gesundheit und sonstige Hilfen	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50.000 €	0 €	50.000 €	Ab 01.01.2012 werden von der Stadt Münster keine Lastenausgleichsangelegenheiten mehr wahrgenommen. Die verbleibenden Akten gehen zu dem neu zuständigen Ausgleichsamt des Rhein-Kreises Neuss. Die Verwaltungskosten trägt dann vollständig das Land NRW.
01.01.01 Hilfen zum Lebensunterhalt, zur Gesundheit und sonstige Hilfen	Transferaufwendungen	1.600.000 €	1.300.000 €	300.000 €	Aufgrund des voraussichtlichen Ergebnisses 2011 wird der Ansatz für die Hilfe bei Krankheit außerhalb von Einrichtungen für 2012 angepasst. (2013/2014/2015: 1.300.000 €)
01.01.03 Hilfen bei Pflegebedürftigkeit	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0 €	7.000 €	-7.000 €	Der Ansatz für die Kostenerstattung an den Landschaftsverband für berufliche Stellungnahmen wurde bislang nicht geplant. (2013/2014/2015: 7.000 €)
01.01.03 Hilfen bei Pflegebedürftigkeit	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0 €	1.000 €	-1.000 €	Der Ansatz für die Aufwendungen im Rahmen des Netzwerks "Freiwillig engagiert" wurde bislang nicht geplant. (2013/2014/2015: 1.000 €)
01.04.01 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (kommunalfinanzierte Aufgaben)	Transferaufwendungen	34.200.000 €	33.200.000 €	1.000.000 €	Nach Einbringung des Haushaltsentwurfs ist die Zahl der Bedarfsgemeinschaften weiter stetig gesunken und beträgt im Januar 2012 7.861 Bedarfsgemeinschaften. Auf Grund dieser weiterhin positiven Entwicklung soll die für 2012 kalkulierte durchschnittliche Zahl von 8.250 Bedarfsgemeinschaften auf 8.000 angepasst werden. Die Beträge bei den Transferaufwendungen (hier: Kosten der Unterkunft) und den Kostenerstattungen werden auch für die Folgejahre 2013-2015 entsprechend angepasst. (2013: 33.400.000 €; 2014/2015: 33.600.000 €)
01.04.01 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (kommunalfinanzierte Aufgaben)	Transferaufwendungen	850.000 €	700.000 €	150.000 €	Geringere Transferaufwendungen für einmalige Leistungen nach dem SGB II (Begründung siehe oben) (2013/2014/2015: 700.000 €)

Produkt	Ertrags-/Aufwandsart	Ansatz bisher	Ansatz neu	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)	Begründung
01.04.02 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (bundesfinanzierte Aufgaben)	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.500.000 €	10.460.000 €	40.000 €	Anteilige geringere Leistungsbeteiligung des Bundes an den Personal- und Verwaltungskosten. Der genaue Zuweisungsbetrag wurde erst nach Einbringung des Haushaltsentwurfs mitgeteilt.
01.04.02 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (bundesfinanzierte Aufgaben)	Transferaufwendungen	900.000 €	917.700 €	-17.700 €	Leistungsbeteiligung des Bundes an den Leistungen zur Beschäftigungsförderung. Der genaue Zuweisungsbetrag wurde erst zum Jahresbeginn mitgeteilt.
01.04.02 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (bundesfinanzierte Aufgaben)	Transferaufwendungen	800.000 €	794.765 €	5.235 €	Leistungsbeteiligung des Bundes an den Leistungen für das Bundesprogramm "Perspektive 50Plus". Der genaue Zuweisungsbetrag wurde erst nach Einbringung des Haushaltsentwurfs mitgeteilt.
01.04.02 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (bundesfinanzierte Aufgaben)	Transferaufwendungen	7.850.000 €	7.854.700 €	-4.700 €	Leistungsbeteiligung des Bundes an den Leistungen zur Eingliederung auf dem Arbeitsmarkt. Der genaue Zuweisungsbetrag wurde erst nach Einbringung des Haushaltsentwurfs mitgeteilt.
01.04.02 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (bundesfinanzierte Aufgaben)	Transferaufwendungen	10.850.000 €	10.400.000 €	450.000 €	Nach Einbringung des Haushaltsentwurfs ist die Zahl der Leistungsberechtigten weiter stetig gesunken. Auf Grund dieser weiterhin positiven Entwicklung soll der für 2012 kalkulierte Aufwand für Krankenversicherung angepasst werden. Die Beträge werden auch für die Folgejahre 2013-2015 entsprechend angepasst. (2013: 10.550.000 €; 2014: 10.700.000 €; 2015: 10.850.000 €)
01.04.02 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (bundesfinanzierte Aufgaben)	Transferaufwendungen	36.500.000 €	35.500.000 €	1.000.000 €	Nach Einbringung des Haushaltsentwurfs ist die Zahl der Leistungsberechtigten weiter stetig gesunken. Auf Grund dieser weiterhin positiven Entwicklung soll der für 2012 kalkulierte Aufwand für Arbeitslosengeld II/Sozialgeld angepasst werden. Es handelt sich um vollständig bundesfinanzierte Leistungen. Die Beträge werden auch für die Folgejahre 2013-2015 entsprechend angepasst. (2013: 36.000.000 €; 2014: 36.500.000 €; 2015: 37.000.000 €)

Produkt	Ertrags-/Aufwandsart	Ansatz bisher	Ansatz neu	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)	Begründung
01.04.02 Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II (bundesfinanzierte Aufgaben)	Transferaufwendungen	1.700.000 €	1.650.000 €	50.000 €	Nach Einbringung des Haushaltsentwurfs ist die Zahl der Leistungsberechtigten weiter stetig gesunken. Auf Grund dieser weiterhin positiven Entwicklung soll der für 2012 kalkulierte Aufwand für Pflegeversicherung angepasst werden. Die Beträge werden auch für die Folgejahre 2013-2015 entsprechend angepasst. (2013/2014/2015: 1.650.000 €)
01.05.01 Leistungen für Bildung und Teilhabe	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	230.000 €	220.000 €	10.000 €	Die Finanzierung der Verwaltungskosten für Bildung und Teilhabe durch den Bund erfolgt über die Beteiligung an den Kosten der Unterkunft im SGB II. Die Transferaufwendungen für Kosten der Unterkunft fallen geringer aus. Somit sinkt auch die Zuweisung für Leistungen für Bildung und Teilhabe. (2013/2014/2015: 220.000 €)
01.05.01 Leistungen für Bildung und Teilhabe	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	890.000 €	870.000 €	20.000 €	Die Finanzierung der Schulsozialarbeit für Bildung und Teilhabe durch den Bund erfolgt über die Beteiligung an den Kosten der Unterkunft im SGB II. Die Transferaufwendungen für Kosten der Unterkunft fallen geringer aus. Somit sinkt auch die Zuweisung für Schulsozialarbeit für Bildung und Teilhabe. (2013: 870.000 €)
01.05.01 Leistungen für Bildung und Teilhabe	Transferaufwendungen	1.730.000 €	1.680.000 €	50.000 €	Die Finanzierung der Leistungen für Bildung und Teilhabe durch den Bund erfolgt über die Beteiligung an den Kosten der Unterkunft im SGB II. Die Transferaufwendungen für Kosten der Unterkunft fallen geringer aus. Somit sinkt auch die Zuweisung für Leistungen für Bildung und Teilhabe. Sollten die Aufwendungen höher sein als der Zuweisungsbetrag, werden die Mehraufwendungen im Rahmen einer Revision erstattet. (2013: 1.690.000 €; 2014: 1.700.000 €; 2015: 1.700.000 €)

Produkt	Ertrags-/Aufwandsart	Ansatz bisher	Ansatz neu	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)	Begründung
Budget 07 - Verkehr					
Erträge					
07.01.02 Bußgeldstelle	Sonstige ordentliche Erträge	2.500.000 €	2.700.000 €	200.000 €	Entsprechend neuer Vorgaben des Innenministeriums NRW wird die Polizei die Intensität der Geschwindigkeitsmessung voraussichtlich nicht in dem angekündigten Umfang reduzieren.
Aufwendungen					
07.02.02 ÖPNV	Transferaufwendungen	1.185.000 €	822.000 €	363.000 €	Der Wirtschaftsplan der RVM für 2012 liegt inzwischen vor. Der Zuschussbedarf für die Verkehrsleistungen der RVM für den Kreis Borken werden danach in 2012 mit 822.000 € geplant.
Budget 10 - Sicherheit und Ordnung					
Erträge					
10.01.02 Ausländerangelegenheiten	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €	5.000 €	5.000 €	Die Kostenbeiträge zu den Abschiebekosten werden ab 2012 mit 5.000 EUR geplant. (2013/2014/2015: 5.000 €)
10.01.03 Bevölkerungsschutz	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €	15.000 €	15.000 €	Die Erstattungen der Gemeinden für die Druckschlauchbeschaffungen werden im Nachhinein ab 2010 konsumtiv verbucht. (siehe alte investive Buchungsstelle) (2013/2014/2015: 15.000 €)
10.01.04 Kostenrechnende Einrichtung: Rettungsdienst	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.328.297 €	9.477.535 €	149.238 €	Entsprechend der erhöhten Aufwendungen bei der 'Kostenrechnenden Einrichtung Rettungsdienst' (s.u. Produkt 10.01.04) werden die Erträge angepasst.

Produkt	Ertrags-/Aufwandsart	Ansatz bisher	Ansatz neu	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)	Begründung
Aufwendungen					
10.01.02 Ausländerangelegenheiten	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0 €	5.000 €	-5.000 €	Verwendung der Kostenbeiträge zu den Abschiebekosten (siehe auch Ertragsbuchungsstelle) (2013/2014/2015: 5.000 €)
10.01.03 Bevölkerungsschutz	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0 €	15.000 €	-15.000 €	Die Auszahlungen für Druckschlauchbeschaffungen werden im Nachhinein ab 2010 ebenfalls konsumtiv verbucht. (siehe alte investive Buchungsstelle) (2013/2014/2015: 15.000 €)
10.01.04 Kostenrechnende Einrichtung: Rettungsdienst	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.666.000 €	2.666.041 €	-41 €	Die Aufwendungen im Rettungsdienst sind der aktuellen Gebührenbedarfsberechnung für die Jahre 2012-2015 angepasst worden. Da sich in gleicher Höhe die Gebührenerträge verändern, wirken sich diese Veränderungen nicht ergebniswirksam aus.
10.01.04 Kostenrechnende Einrichtung: Rettungsdienst	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	78.000 €	73.000 €	5.000 €	
10.01.04 Kostenrechnende Einrichtung: Rettungsdienst	Personalaufwendungen	581.724 €	668.351 €	-86.627 €	
10.01.04 Kostenrechnende Einrichtung: Rettungsdienst	Versorgungsaufwendungen	172.224 €	209.959 €	-37.735 €	
10.01.04 Kostenrechnende Einrichtung: Rettungsdienst	Bilanzielle Abschreibungen	359.732 €	370.838 €	-11.106 €	
10.01.04 Kostenrechnende Einrichtung: Rettungsdienst	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	70.000 €	88.729,00 €	-18.729 €	

Produkt	Ertrags-/Aufwandsart	Ansatz bisher	Ansatz neu	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)	Begründung
Budget 11 - Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste					
Erträge					
11.03.04 Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Kreisentwicklung, EU- Angelegenheiten, Statistik	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	46.247 €	63.800 €	17.553 €	Die Landeszuweisungen für das Projekt Radwegebeschilderung "Touristik Netz" werden jetzt vollständig in 2012 erwartet. (<i>Ansatzplanung für 2013/2014 fällt weg</i>)
11.03.04 Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Kreisentwicklung, EU- Angelegenheiten, Statistik	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.692 €	34.144 €	19.452 €	Die Kostenerstattungen von den Kommunen für das Projekt Radwegebeschilderung "Touristik-Netz" werden in 2012 abgerufen.
11.10.01 Bildungsbüro	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	350.000 €	416.993 €	66.993 €	Es wird eine Landeszuweisung für die kommunale Koordination Übergang Schule-Beruf von max. 66.993 € kalkuliert. (<i>2013: 67.211,11 €</i>)
11.03.06 Personalservice	Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Landeserstattung für übergeleitete Beamte (Pensionen))	225.191 €	243.997 €	18.806 €	Die höhere Landeserstattung resultiert aus einer aktuellen Berechnung basierend auf dem Heubeck-Gutachten vom 13.01.2012 (<i>2013: 250.795 €; 2014: 176.549 €; 2015: 185.773 €</i>)
11.03.06 Personalservice	Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Landeserstattung für übergeleitete Beamte (Beihilfen))	68.739 €	70.259 €	1.520 €	Die höhere Landeserstattung resultiert aus einer aktuellen Berechnung basierend auf dem Heubeck-Gutachten vom 13.01.2012 (<i>2013: 74.451 €; 2014: 60.110 €; 2015: 62.490 €</i>)
11.03.06 Personalservice	Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Erstattungsansprüche gem. § 107b BeamtVG)	4.908 €	9.394 €	4.486 €	Der höhere Erstattungsanspruch resultiert aus einer aktuellen Berechnung basierend auf dem Heubeck- Gutachten vom 13.01.2012 (<i>2013: 0 €; 2014: 3.277 €; 2015: 4.045 €</i>)

Produkt	Ertrags-/Aufwandsart	Ansatz bisher	Ansatz neu	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)	Begründung
Aufwendungen					
11.03.04 Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Kreisentwicklung, EU- Angelegenheiten, Statistik	Transferaufwendungen	251.000 €	246.800 €	4.200 €	Hinsichtliche der anteiligen Finanzierung der Regionalagentur Münsterland haben sich die Personalkosten und die Kosten der Öffentlichkeitsarbeit erhöht. (-3.800 €); Bezüglich des Projektes "Flusslandschaften" müssen 8.000 EUR weniger gezahlt werden.
11.03.04 Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Kreisentwicklung, EU- Angelegenheiten, Statistik	Sonstige ordentliche Aufwendungen	353.200 €	390.200 €	-37.000 €	Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 08.12.2011 beschlossen, dass der Mitgliedsbeitrag zum Münsterland e.V. um 10 Cent je Einwohner erhöht wird.
11.03.04 Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Kreisentwicklung, EU- Angelegenheiten, Statistik	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.300 €	25.000 €	-12.700 €	Grundlage für die Unterhaltung des Leerrohrnetzes ist ein Wartungsvertrag zwischen dem Kreis Borken und der Firma Heming. Ergänzend wurden Aufwendungen für außergewöhnliche und einmalige Leistungen in die Kalkulation pauschaliert aufgenommen.
11.03.04 Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Kreisentwicklung, EU- Angelegenheiten, Statistik	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.000 €	36.400 €	-33.400 €	Für das Projekt "Vereinbarkeit von Familie und Beruf" sollen für die Jahre 2012 und 2013 jeweils 33.400 € eingeplant werden. So geht es auch aus den Erläuterungen im Haushaltsplan hervor. Dieser Betrag wurde bisher nur in den Erläuterungen im Haushaltsplan und nicht im Zahlenwerk abgebildet. (2013: 36.400 €)
11.03.06 Personalservice	Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte (Personalaufwendungen)	730.600 €	1.191.005 €	-460.405 €	Die höhere Zuführung resultiert aus einer aktuellen Berechnung basierend auf dem Heubeck-Gutachten vom 13.01.2012 (2013: 1.291.302,66 €; 2014: 2.575.826,40 €; 2015: 2.319.454,50 €)
11.03.06 Personalservice	Zuführung zur Beihilferückstellung für Beschäftigte (Personalaufwendungen)	327.000 €	408.714 €	-81.714 €	Die höhere Zuführung resultiert aus einer aktuellen Berechnung basierend auf dem Heubeck-Gutachten vom 13.01.2012 (2013: 416.492,52 €; 2014: 706.137,84 €; 2015: 724.178,58 €)
11.03.06 Personalservice	Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger (Versorgungsaufwendungen)	6.122.100 €	5.839.375 €	282.725 €	Die niedrigere Zuführung resultiert aus einer aktuellen Berechnung basierend auf dem Heubeck-Gutachten vom 13.01.2012 (2013: 5.881.847,34 €; 2014: 4.716.263,76 €; 2015: 5.118.024,42 €)

Produkt	Ertrags-/Aufwandsart	Ansatz bisher	Ansatz neu	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)	Begründung
11.03.06 Personalservice	Zuführung zur Beihilferückstellung für Versorgungsempfänger (Versorgungsaufwendungen)	1.359.000 €	1.239.642 €	119.358 €	Die niedrigere Zuführung resultiert aus einer aktuellen Berechnung basierend auf dem Heubeck-Gutachten vom 13.01.2012 (2013: 1.268.134,38 €; 2014: 1.003.892,16 €; 2015: 1.012.341,84 €)
11.03.06 Personalservice	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Erstattungsverpflichtungen gem. § 107b BeamtVG)	49.129 €	43.024 €	6.105 €	Die niedrigere Verpflichtung resultiert aus einer aktuellen Berechnung basierend auf dem Heubeck-Gutachten vom 13.01.2012 (2013: 45.443 €; 2014: 48.080 €; 2015: 50.509 €)
Budget 12 - Straßen, Gebäude, Grünflächen					
Erträge					
12.01.06 Einkauf und Logistik	Sonstige ordentliche Erträge	85.000 €	55.000 €	-30.000 €	Wegen der geringeren Aufwendungen bei den Versicherungen in Höhe von 30.000 € (s.u.) entfällt auch der interne Erstattungsanspruch gegenüber der Position dezentralisierte Sachkosten.
Aufwendungen					
12.01.06 Einkauf und Logistik	Sonstige ordentliche Aufwendungen	85.000 €	55.000 €	30.000 €	Im Januar 2012 wurde entschieden im Jahr 2012 keine Elementarversicherung abzuschließen, da kein wirtschaftliches Angebot vorlag. Für 2013 werden die Versicherungsverträge neu ausgeschrieben.

Produkt	Ertrags-/Aufwandsart	Ansatz bisher	Ansatz neu	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)	Begründung
Budget 99 - Allgemeine Finanzierungsmittel					
Erträge					
99.09.09	Sonstige ordentliche Erträge	6.470.516 €	6.996.839 €	526.323 €	Der Methodenwechsel bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen von Pauschalwerten hin zu Individualberechnungen ermöglicht nach dem jetzt vorliegenden Heubeck-Gutachten vom 13.01.2012 eine ertragswirksame Auflösung der Pensionsrückstellungen Ende 2012 in Höhe von 6,996 Mio. EUR.
Allgemeine Finanzierungsmittel					
Aufwendungen					
99.09.09	Transferaufwendungen (Landschaftsumlage)	68.282.832 €	67.445.005 €	837.827 €	Im Kreishaushaltentwurf ist die Landschaftsumlage 2012 mit einem Hebesatz von 16,3% kalkuliert. Nach derzeitigem Kenntnisstand verringert sich voraussichtlich der Hebesatz auf 16,1 % und damit auch die Zahllast für den Kreis Borken auf 67.445.005 €
Allgemeine Finanzierungsmittel					
99.09.09	Sonstige ordentliche Aufwendungen (Wertveränderungen beim Umlaufvermögen)	0 €	650.802 €	-650.802 €	Das Land NRW hat die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für die nach der Kommunalisierung der Aufgaben des Umweltrechts und der Versorgungsverwaltung auf den Kreis Borken übergeleiteten Beamten in voller Höhe zu erstatten. Aufgrund des Methodenwechsels bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen ist im Gegenzug die Forderungshöhe entsprechend zu verringern.
Allgemeine Finanzierungsmittel					
Dezentralisierte Sachaufwendungen					
Aufwendungen					
	Sonstige ordentliche Aufwendungen	76.000 €	46.000 €	30.000 €	Im Januar 2012 wurde entschieden im Jahr 2012 keine Elementarversicherung abzuschließen, da kein wirtschaftliches Angebot vorlag. Für 2013 werden die Versicherungsverträge neu ausgeschrieben.
Gesamtveränderung allgemeiner Haushalt:				+2.007.327	

Produkt	Ertrags-/Aufwandsart	Ansatz bisher	Ansatz neu	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)	Begründung
---------	----------------------	---------------	------------	--	------------

Ergebnisplan Budget 02 - Jugend und Familie

Erträge					
02.03.04 Mitwirkung und Vertretung	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	584.000 €	609.000 €	25.000 €	Im Wege der interkommunalen Zusammenarbeit soll für die Stadt Borken gegen vollständiger Kostenerstattung die Aufgaben im Vormundschaftsbereich übernommen werden. Hierfür ist ein 0,5 Stellenanteil (ca. 25.000 €) vorgesehen.
Aufwendungen					
02.03.04 Mitwirkung und Vertretung	Personalaufwendungen	809.207 €	834.207 €	-25.000 €	Im Wege der interkommunalen Zusammenarbeit soll für die Stadt Borken gegen vollständiger Kostenerstattung die Aufgaben im Vormundschaftsbereich übernommen werden. Hierfür ist ein 0,5 Stellenanteil (ca. 25.000 €) vorgesehen.
Veränderung FB Jugend und Familie:				+0	

Gesamtfinanzplan

Budget 11 - Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste

Auszahlungen					
11.03.06 Personalservice	Versorgungsauszahlungen	5.016.000 €	5.216.000 €	-200.000 €	Anpassung des Ansatzes unter Berücksichtigung der Höhe der Versorgungsauszahlungen des Vorjahres. (2013: 5.316.320 €; 2014: 5.444.200 €; 2015: 5.575.300 €)

Produkt	Ertrags-/Aufwandsart	Ansatz bisher	Ansatz neu	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)	Begründung
Finanzplan (Investitionstätigkeit)					
Budget 07 - Verkehr					
Einzahlungen					
07.01.01 Verkehrssicherung, Verkehrsaufklärung	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	120.000 €	103.037 €	-16.963 €	Es wurden zum Teil schon Landeszuweisungen für das Projekt Radwegebeschilderung "Alltagsnetz" in 2011 abgerufen, so dass sich die Ansätze der Folgejahre verändern. (2013: 61.693 €; Ansatzplanung für 2014 fällt weg)
Auszahlungen					
07.01.01 Verkehrssicherung, Verkehrsaufklärung	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	248.502,00 €	243.502,00 €	5.000 €	Es wurde schon eine Rechnung in Höhe von 5.000 € in 2011 für das Projekt Radwegebeschilderung "Alltagsnetz" beglichen, so dass sich der Ansatz für 2012 ändert.
Budget 10 - Sicherheit und Ordnung					
Einzahlungen					
10.01.03 Bevölkerungsschutz	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	15.000 €	- €	-15.000 €	Die Erstattungen der Gemeinden für die Druckschlauchbeschaffungen werden im Nachhinein ab 2010 konsumtiv verbucht. (siehe neue konsumtive Buchungsstelle) (Ansatzplanung für 2013/2014/2015 fällt weg)
Auszahlungen					
10.01.03 Bevölkerungsschutz	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	15.000 €	- €	15.000 €	Die Auszahlungen für Druckschlauchbeschaffungen werden im Nachhinein ab 2010 ebenfalls konsumtiv verbucht. (siehe neue konsumtive Buchungsstelle) (Ansatzplanung für 2013/2014/2015 fällt weg)

Produkt	Ertrags-/Aufwandsart	Ansatz bisher	Ansatz neu	Verbesserung (+) Verschlechterung (-)	Begründung
Budget 11 - Querschnittsfunktionen, zentrale Dienste					
Einzahlungen					
11.03.04 Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Kreisentwicklung, EU- Angelegenheiten, Statistik	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0 €	1.900.000,00 €	1.900.000 €	Nach der vorgeschlagenen Zuführung zur Kapitalrücklage der Flugplatz Stadtlohn-Vreden Besitz GmbH wird die Gesellschaft ihre Verbindlichkeiten gegenüber dem Kreis Borken mit 1,9 Mio. EUR teilweise ausgleichen. Über die Veränderungsliste der Verwaltung wird vorsorglich eine investive Einzahlung ("Rückflüsse aus Ausleihungen") vorgesehen.
Auszahlungen					
11.03.04 Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Kreisentwicklung, EU- Angelegenheiten, Statistik	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0 €	1.900.000,00 €	-1.900.000 €	Der Kreis Borken wird - vorbehaltlich eines Kreistagsbeschlusses - der Kapitalrücklage der Flugplatz Stadtlohn-Vreden Besitz GmbH einen Betrag von 1,9 Mio. EUR zuführen. Der Betrag von 1,9 Mio. EUR wird über die Veränderungsliste der Verwaltung vorsorglich berücksichtigt und als investive Auszahlung vorgesehen.
11.06.01 Haushaltswesen	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0 €	250.000,00 €	-250.000 €	Der Kreis Borken beteiligt sich - vorbehaltlich eines Kreistagsbeschlusses - an der geplanten "Annette-von-Droste-zu-Hülshoff-Stiftung". Der Betrag von 250.000 € wird über die Veränderungsliste der Verwaltung vorsorglich berücksichtigt und als investive Auszahlung vorgesehen. Die Stiftungsbeteiligung stellt eine Finanzanlage dar und ist insoweit ergebnisneutral und damit nicht umlagerelevant.
Veränderungen Investitionen:				-261.963 €	

Redaktionelle Änderungen, die sich auf Grund der o.g. Punkte ergeben, werden nicht gesondert aufgeführt (z.B. Haushaltssatzung, Vorbericht, Erläuterungen...). Innerhalb der Budgets bzw. Produkte werden zudem noch Verschiebungen bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen sowie bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen notwendig werden. Grund hierfür ist ein nicht vollständig ermittelter Verteilschlüssel, über den z.B. die Dienstaufwendungen für Beamte oder die Aufwendungen für Beihilfe den einzelnen Produkten zugeordnet werden. Die aufwandsbezogenen Kennzahlen werden entsprechend angepasst. Die Beträge für den Gesamthaushalt verändern sich allerdings nicht.